

Tarifverhandlungen 29.05.2017 keine Bewegung bei der Geschäftsführung

Am 29.05.2017 war Verhandlungsrunde zwischen ver.di und CFM Geschäftsführung. In der letzten Woche haben wir mit 10 Tage Streik gezeigt, dass wir es ernst meinen. Wir wissen, dass es durch unseren Streik an vielen Stellen zu Engpässen und Problemen bei der Charité gekommen ist. Befristete Beschäftigte und zum Teil Azubis wurden als Streikbrecher eingesetzt. Trotzdem hat die CFM kein verbessertes Angebot vorgelegt.

Es bleibt beim „Angebot“ von 10 Euro Stundenlohn. Die Tarifkommission sieht darin keine Verhandlungsgrundlage!

Zusätzlich bietet die CFM an, dass täglich 12 Minuten vor und nach dem Dienst als Vorbereitungs- und Wegezeit anerkannt werden. Diese Regelung entspricht jetzt schon der Rechtslage. Das stellt also kein Entgegenkommen dar.

Auf unsere Forderungen nach Recht auf Stundenaufstockung und Ende der Sachgrundlosen Befristungen ist die Geschäftsführung gar nicht eingegangen.

Die CFM behauptet, dass sie weder von der Charité noch von der Politik bisher eine Grundlage bekommen hat, um ein besseres Angebot zu machen.

Offensichtlich setzt der Berliner Senat seine Einflussmöglichkeiten gegenüber der CFM immer noch nicht ein, um eine Verbesserung der Löhne durchzusetzen – trotz zahlreicher Ankündigungen.

Dies macht deutlich, dass wir uns auf einen langen Atem einstellen müssen. Eine kurzfristige Lösung werden wir nicht bekommen. Wir werden weiter sowohl auf die CFM, die Charité und die Politik Druck machen. Wir werden den kommenden Bundestagswahlkampf nutzen, um auf die Versprechungen, die uns gemacht wurden, aufmerksam zu machen.

Haltet Euch für weitere Aktionen bereit!

